



praxisorientierte
**HANDLUNGS-
ANLEITUNG**

für die AHS in der Coronakrise

Rechtssicherheit & persönliche Beratung

Gemeinsam gegen die Coronakrise

Inhalt

- Seite 3
Rechtssicherheit und
persönliche Beratung
- Seite 4
Die autonome Schulleitung
- Seite 6
Handeln gemäß
Rechtsordnung
- Seite 8
Hygienemaßnahmen
- Seite 10
Schulalltag
- Seite 12
Support aus dem Internet
- Seite 15
Videokonferenzen mit
whereby

Liebe Kollegin, lieber Kollege!

Österreich befindet sich derzeit in einer Ausnahmesituation. Die Coronakrise hat massive Auswirkungen auf alle Lebensbereiche und somit auch auf den Schulalltag. Rasches aber dennoch umsichtiges Handeln und bestmögliche Information aller Lehrerinnen und Lehrer ist daher besonders wichtig.

Seit Tagen wird an den Schulstandorten in Sinne eines Krisenmanagements Hervorragendes geleistet.

Schulleiterinnen und Schulleiter, Lehrerinnen und Lehrer, alle haben ihr Bestes gegeben, um außergewöhnlichen Situation gerecht zu werden. Ein herzlicher Dank an alle.

Das BMBWF hat zum Teil sehr zögerlich auf die sich extrem dynamisch entwickelnde Situation reagiert. So war bis zuletzt die Abhaltung der VWA-Präsentationen von Seiten des Bildungsministeriums bzw. der Bildungsdirektionen vorgesehen.

Im Moment ist aber keine Zeit für Kritik – Zusammenhalt und eine gemeinsame Bewältigung der Krise hat absolute Priorität.

Wir als FSG-AHS versuchen unseren Beitrag durch Zusammenstellung und Weiterleitung aller relevanten Informationen an die Kolleginnen und Kollegen zu leisten.

Die Broschüre umfasst mit Stand 15.3.2020 alle wesentlichen Bestimmungen für den AHS-Bereich.

Mit kollegialen Grüßen und den besten Wünschen für Ihre Gesundheit und die Ihrer Familie

Patricia Gsenger



MMag. Patricia Gsenger,
FSG- AHS Vorsitzende



Mit dem Corona-Virus endet das Zeitalter von Egoismus und Neoliberalismus. Individuelle Gesundheit und unsere menschliche Gemeinschaft haben nun Priorität. Unser Bindemittel sind Solidarität, Nachbarschaftshilfe, Nächstenliebe oder Verantwortungsbewusstsein. Nennen Sie es, wie Sie wollen! Es bedeutet Zusammenhalt.

Unser täglicher Dank gilt all jenen Menschen, die die lebensnotwendigen Systeme für uns alle am Laufen halten. Ich habe meiner couragierten Schulleiterin, der Ordinationshilfe gestern beim Arzt und heute der Angestellten an der Supermarkt-Kassa dafür "DANKE" gesagt. Ein verbindendes Lächeln war das Zeichen für unser Bekenntnis zum Zusammenhalt. Samstag, 18.3.2020

MMag. Dr. Thomas Bulant, FSG-APS Vorsitzender

Die autonome Schulleitung

Aus den ergangenen Erlässen und Schreiben aus Bildungsministerium und Bildungsdirektion können zwei wesentliche Aufgaben der Schulleitung abgeleitet werden:

1. Sorge zu tragen, dass **Sozialkontakte minimiert** werden. Sie sollen generell auf ein unbedingt notwendiges Ausmaß eingeschränkt werden. Dies betrifft alle: so wenige Menschen wie möglich sollen in der Schule aufeinandertreffen.
2. Eine **Diensteinteilung zu treffen**, damit Schülerinnen und Schüler, für die eine Betreuung notwendig ist, diese auch bekommen.

ad 1.

Sozialkontakte minimieren bedeutet, dass Kinder, die zum Betreuungsdienst gemeldet sind, in Kleingruppen zusammenzulegen sind.



Sozialkontakte minimieren bedeutet, dass Kommunikation mit Eltern, Schülerinnen und Schüler neu geregelt werden muss. Elternabende oder Informationsveranstaltungen dürfen nicht abgehalten werden – Informationen über die Homepage weiterzugeben, ist ratsam. Der Austausch kann über bestehende Kommunikationskanäle, wie zum Beispiel E-Mail, Telefon, Chatgruppen sichergestellt werden.

Sozialkontakte minimieren bedeutet, dass auch in der Kommunikation des Kollegiums neue Wege gegangen werden müssen. Es bieten sich neue Wege wie zum Beispiel Videokonferenzen an (siehe eigenes Kapitel in dieser Broschüre). Auch freiwillige Zusammenkünfte von Lehrerinnen und Lehrern an Schulen sollen nicht stattfinden.

Sozialkontakte minimieren bedeutet, dass keine Arbeitssitzungen, Besprechungen, Konferenzen, Projektplanungen, Schulinterne Fortbildungen oder andere gemeinschaftliche Aktivitäten abgehalten werden.

ad 2.

Voraussetzung für eine **Diensteinteilung** ist die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die den Notdienst benötigen. Aus dem Erlass des BMBWF wird klar: Nicht wer Notdienst möchte, sondern wer beruflich unabkömmlich ist, steht dieser zu. Aufgelistet werden Berufsgruppen, wie Ärztinnen und Ärzte, medizinisches oder Pflegepersonal, Blaulichtorganisationen, Krisenstäbe, Apotheken, Supermärkte und öffentliche Verkehrsbetriebe sowie Alleinerzieherinnen und Alleinerzieher.

Um eine **Diensteinteilung** treffen zu können, ist es auch notwendig, sich ein Bild zu machen, welche Kolleginnen und Kollegen selbst besondere Pflege- und Betreuungsverpflichtungen haben oder einer Risikogruppe angehören. Zur Risikogruppe gehören Personen,

die über 60 Jahre alt sind oder wegen einer Vorerkrankung in erhöhtem Ausmaß infektionsgefährdet sind.

Bei der **Diensteinteilung** ist darauf zu achten, dass auch die Schulleitung zu einer Risikogruppe zählen kann. Es gibt Möglichkeiten Mails von zu Hause abzurufen, das Schultelefon umzuleiten, das Schulverwaltungsprogramm zu bedienen oder Einteilungen zu treffen, die eine reibungslose Kommunikation und Entscheidungskette sicherstellen.

Bei der **Diensteinteilung** ist zu berücksichtigen, dass in mehreren Schreiben davon gesprochen wird, dass Lehrerinnen und Lehrer von zu Hause arbeiten. Das bedeutet: Kolleginnen und Kollegen arbeiten entweder in der Schule im Rahmen des Betreuungsdienstes oder disloziert von zu Hause. Es besteht keine Notwendigkeit, dass jederzeit alle Lehrerinnen und Lehrer am Standort anwesend sind.

MMag. Patricia Gsenger



Handeln gemäß Rechtsordnung

Wie im Erlass des Bildungsministeriums geschrieben, ist nun der reguläre Unterricht, um die Ausbreitung des Coronavirus, ausgesetzt.

Wichtig ist nun, dass die Schülerinnen und Schülern durch eigenverantwortliches Lernen die Lehrplaninhalte wiederholen und vertiefen können. Dazu ist das Lehrpersonal angehalten, genügend Materialien und Unterlagen zur Verfügung zu stellen.

Besonders in so einer Krisensituation ist es aber auch wichtig, dass die Lehrerinnen und Lehrer gemäß der Rechtsordnung handeln. So wurden auf Basis des Epidemie-Gesetzes auch im Unterrichtswesen Erlässe als Anleitung für unser gesetzmäßiges Verhalten an die Schulen gesandt.

Wir handeln gemäß der Rechtsordnung, wenn wir unsere Dienstpflichten gemäß dem Weisungsrecht (Art. 20 B-VG) gegenüber den Vorgesetzten erfüllen. Unsere Meldepflichten wie z.B. bezüglich des Krankenstands bleiben aufrecht.

Wir handeln gemäß der Rechtsordnung, wenn wir unseren Dienst gemäß der Diensteinteilung unserer Schulleitung leisten (siehe § 10 SchUG). Nähere Informationen zur Einteilung von betreuenden Lehrerinnen und Lehrern sind im Beitrag „Die autonome Schulleitung“ zu finden.

Wir handeln gemäß der Rechtsordnung, wenn wir in eigenständiger und verantwortlicher Unterrichts- und Erziehungsarbeit die Aufgaben der österreichischen Schule (§ 2 SchOG) erfüllen.

§ 17 SchUG spricht von eigenständiger und verantwortlicher Arbeit von Lehrerinnen und Lehrer. Demzufolge haben wir das Ausmaß und die Art und Weise (digitale Plattform, Papierarbeit, Lektüre,...) selbst zu wählen und zu verantworten. Die Kommunikation mit den Kindern, die zu Hause lernen, wird von der IT-Ausstattung der Elternhäuser und

der Schulen abhängig sein. Für mangelnde Grundausstattung kann das Lehrpersonal nicht verantwortlich gemacht werden.

Wir handeln gemäß der Rechtsordnung, auch wenn wir von zu Hause aus unsere Aufgaben, den Verhältnissen entsprechend, erfüllen, sodass die dienst- und besoldungsmäßigen Rechte aufrecht bleiben werden.

Wir handeln gemäß der Rechtsordnung, wenn wir mit all unseren Handlungen einer Prämisse folgen, die lautet: Die Sozialkontakte sind zu minimieren, damit wir die Ausbreitung des Virus gemeinschaftlich verzögern und dadurch unsere überlebenswichtigen Einrichtungen im Gesundheitswesen und in der Grundversorgung unterstützen.

Die Personalvertretung ist per Gesetz beauftragt uns dabei zu unterstützen, denn es heißt dazu in § 2 PVG: „Die Personalvertretung ist ... berufen, die beruflichen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und gesundheitlichen Interessen der Bediensteten zu wahren und zu fördern. Sie hat in Erfüllung dieser Aufgaben dafür einzutreten, dass die zugunsten der Bediensteten geltenden Gesetze, Verordnungen, Verträge, Dienstordnungen, Erlässe und Verfügungen eingehalten und durchgeführt werden.“

Mag. Natascha Deix, BA



Hygienemaßnahmen

Die spezielle Situation an den Schulen erfordert auch spezielle Überlegungen bzw. Maßnahmen im Bereich der Hygiene.

Die verschärften Hygienevorschriften sind am Schulstandort präzise zu beachten.

Wo immer es möglich ist, ist in kleinen Gruppen zu arbeiten und auf einen größeren Abstand zueinander zu achten. Bei leichtem Schnupfen o.ä. dürfen keine persönlichen Kontakte stattfinden.

Die Schülerinnen und Schüler sind immer wieder auf Hygienemaßnahmen hinzuweisen:

- Händewaschen bzw. Desinfektion der Hände aller Schülerinnen und Schüler vor Unterrichtsbeginn und in allen Pausen
- Hände aus dem Gesicht fernhalten
- Beim Niesen oder Husten Mund und Nase mit einem Papiertaschentuch bedecken (sofort nach Gebrauch entsorgen) oder in die Armbeuge niesen oder husten
- Einhalten eines größeren Abstands (jede Schülerin / jeder Schüler hat, wenn möglich, einen eigenen Tisch zu Verfügung)
- Keine Körperkontakte (kein Händeschütteln, keine Umarmungen etc.)
- Kein Weitergeben von Gegenständen (kein Ausborgen von Bleistiften etc.)

Um diese Maßnahmen sicherzustellen, sollen die Schülerinnen und Schüler bei der Umsetzung der Regelungen beaufsichtigt werden.

Information für die Lehrkraft:

Regelmäßige Wischdesinfektion (Desinfektionsmittel mit nachgewiesener, zumindest begrenzt viruzider Wirksamkeit; sofern an der Schule in ausreichender Menge vorhanden) von Türklinken und Arbeitsflächen (z.B. Tischplatten) ist sinnvoll.

Mag. Georg Gsenger



Schulalltag

Dass unser Schulbetrieb aktuell vor Ort nur äußerst eingeschränkt stattfindet, wissen wir alle.

Ebenfalls wissen wir, dass

- an den Schulen die Schulleitung, ein Minimum an Verwaltungspersonal und – bei Betreuungsbedarf – entsprechende Lehrpersonen anwesend sein müssen.
- die Umstellung auf E-Learning für den einen oder die andere so manche Herausforderung mit sich bringt.
- der Fokus des „Distance-Learnings“ auf der Vertiefung und Festigung der bereits behandelten Lerninhalte liegt.
- die Kommunikation über bereits bestehende Kanäle wie E-Mail, Telefon oder Chatgruppen erfolgen soll.
- Materialien bereitgestellt und sukzessive ergänzt werden sollen.
- sichergestellt werden soll, dass keine Schülerin und kein Schüler aufgrund der Situation benachteiligt wird.

Es wurde bereits kommuniziert, dass

- Schularbeiten, Tests und Prüfungen vorerst entfallen, jedoch zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden können.
- die Durchführung der Präsentationen und Diskussionen der vorwissenschaftlichen Arbeiten frühestens nach den Osterferien stattfinden wird.
- die Zentralmatura frühestens mit dem 18. Mai beginnen wird – eine Verschiebung also um zwei Wochen.

Zudem sollen Lehrerinnen und Lehrer

- Schülerinnen und Schüler dazu motivieren, die unterrichtsfreie Zeit für eigenverantwortliches Lernen zu nutzen,
- Rückmeldungen zu den erledigten Aufgaben geben
- und die zuhause erbrachten Leistungen in die Beurteilung miteinfließen lassen.

Was Lehrerinnen und Lehrer in dieser Zeit leisten, geht jedoch in unzähligen Fällen weit über das Geforderte hinaus. Einen kleinen Einblick liefert das folgende erfrischende Beispiel, welches eine erfolgreiche Lehrer-Schüler-Eltern-Kommunikation illustriert:

E-Mail eines engagierten Kollegen an seine Klassen:

„Liebe Schülerinnen und Schüler

Nicht mehr in die Schule gehen zu müssen, hört sich immer recht cool und toll an, kann aber eine einsame Angelegenheit sein. Deshalb am Beginn des Homeschoolings ein paar Tipps (das ist keine „Schul-Aufgabe“!):

1. Schaffe dir eine Routine

Schaffe dir eine echte Routine, die dir Struktur gibt. So bist du nicht dazu verleitet, länger im Bett zu bleiben oder zu viel Zeit zu vertrödeln. Eine To-Do-Liste abzuarbeiten, wird dir helfen, motiviert und produktiv zu bleiben – und zwar den ganzen Tag über.

2. Erlaube dir kleine „Belohnungs“-Pausen

Ein kleiner Spaziergang in der freien Natur, eine Pause, eine Folge deiner Lieblings-Serie oder ein Kapitel des neuen Buchs. Mach kleine „Belohnungs“-Pausen. Die haben im Laufe der Zeit nämlich einen riesigen Einfluss auf deinen Alltag. So hast du immer etwas, worauf du dich freuen kannst. Das hält dich am Laufen.

3. Melde dich bei deinen Freunden und Freundinnen

Auch wenn du gerne alleine bist – von zuhause aus zu lernen, kann auf Dauer recht einsam machen. Eventuell wirst du sogar anfangen, mit dir selbst zu sprechen. Nimm dir also Zeit, dich bei Freunden und Freundinnen zu melden – und wenn es nur eine kurze WhatsApp-Nachricht oder ein Anruf ist. Ruft einander via FaceTime, Skype oder Ähnlichem an und schau, dass du zumindest einmal am Tag eine längere Konversation mit einem anderen MENSCHEN hast. Dein Haustier gilt nicht.

4. Geh raus!

Klar. Das öffentliche Leben ist gerade stark eingeschränkt und niemand will, dass du dich in unnötige Gefahr begibst. Eine Runde ums Haus (ohne soziale Kontakte) tut gut. Schnappe frische Luft, nimm dein Arbeitszeug mit auf den Balkon, die Terrasse oder in den Garten.

5. Wechselkleidung

Den ganzen Tag im Pyjama zu verbringen, macht möglicherweise irgendwann depressiv. Zieh dich also zumindest entsprechend dem Tag-Nacht-Rhythmus um!

6. Erstelle eine Liste

Was machst du gerne? Woran kannst du dich erfreuen? Mache bewusst zumindest zwei Dinge am Tag, die dir Freude bereiten! Alles Gute und Gesundheit!

Anmerkung: Aufmerksame „Woman“-LeserInnen werden die Anlehnung des Textes an den Online-Artikel vom 12.3.2020 erkennen.

Antwort der Mutter eines Schülers, der die Mail erhalten hat:

„Ich ... möchte Ihnen nur kurz sagen, wie schön es ist, solche Lehrer für seine Kinder zu haben ... Schön, dass unsere Kinder in so engem Kontakt zur Schule stehen, was natürlich nur möglich ist, weil Sie alle so ein bemühtes Lehrerkollegium sind. DAAAAAAANKE!!!!“

Liebe Kolleginnen und Kollegen, dieser Lehrer leistet mit seinem Engagement nicht nur Großartiges, sondern sein Einsatz wird auch wertgeschätzt. Und genauso wird auch Ihr Engagement in dieser schwierigen Zeit von vielen Seiten wertgeschätzt; dessen sind wir uns sicher.

Sicher sind wir uns auch dessen, dass unter so exzellenten Anleitungen – und klar ist, dass die oben angeführte nur eine von vielen individuell auf Schülergruppen abgestimmte ist – Schullalltag in die Zimmer unserer Schülerinnen und Schüler einkehren wird, bis wir alle wieder ohne Risiko und voller Motivation in die Schule gehen können.

Darauf freuen wir uns gemeinsam mit Ihnen

Mag. Alexander Knes
Mag. Stefan Krammer

Support aus dem Internet

Die Liste erhebt keinen Anspruch darauf vollständig, korrekt oder repräsentativ zu sein. Auch ist damit keine Werbung für einzelne Anbieter verbunden.

Links zu den Behörden

 **Bundesministerium**
Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

<https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Uebertragbare-Krankheiten/Infektionskrankheiten-A-Z/Neuartiges-Coronavirus.html>

 **Bundesministerium**
Bildung, Wissenschaft und Forschung

<https://www.bmbwf.gv.at/Ministerium/Informationspflicht/corona.html>

 **Stadt Wien**

<https://www.wien.gv.at/gesundheit/coronavirus.html>

 **AGES**

<https://www.ages.at/themen/krankheitserreger/coronavirus/#>

Links zu pädagogischen Onlineplattformen und Unterrichtsmaterialien

 **Bildungsdirektion** |  **Wien**

<https://www.bildung-wien.gv.at/service/gesundheit-und-sport/Unterrichtsmaterialien.html>

 **Bundesministerium**
Bildung, Wissenschaft und Forschung

https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/beratung/corona/corona_unt.html

 **ORF**
Freistunde

https://der.orf.at/unternehmen/aktuell/orf_freistunde100.html

 **SchoolFox**

<https://schoolfox.com>

 **WIENER BILDUNGS SERVER**

<https://bildunghub.wien/wp-content/uploads/2020/03/Wiener-Bildungsserver.pdf>

 **bvl**
Bildungsverlag Lemberger

<https://digi.schule/digibuecher/uebersicht>

Links zu pädagogischen Onlineplattformen und Unterrichtsmaterialien



 **LernMax**



https://www.oebv.at/coronavirus?utm_source=newsletter&utm_medium=email&utm_campaign=sek1_sek2_coronainfo_maerz_2020#Sek-I
<https://www.lernmax.at/at/tutorials>

<https://www.gemeinsamlesen.at/corona#>

<https://anton.app/de/>

 **EDUTHEK**

Willkommen auf Eduthek.at für Schülerinnen und Schüler und deren Eltern

So kommen Sie schnell zur Lern- und Übungsmaterial für Schülerinnen und Schüler der Volksschule, Unterstufe und Oberstufe:
Sie finden für jede Bildungsstufe vorbereitete Mappen.
Darin gibt es jeweils eine weitere Unterteilung in die Hauptgegenstände und Schulstufen.

Elementarstufe Kindergarten (3-6 Jahre)

Lernmaterialien für Kinder im Alter von 3-6 Jahren

Primarstufe Volksschule (6-10 Jahre)

Lernmaterialien für Kinder im Alter von 6-10 Jahren

Sekundarstufe 1 Unterstufe (10-14 Jahre)

Lernmaterialien für Lernende im Alter von 10-14 Jahren

Sekundarstufe 2 Oberstufe (14-19 Jahre)

Lernmaterialien für Lernende im Alter von 14-19 Jahren

In der Eduthek finden Sie übersichtlich aufbereitetes Lern- und Übungsmaterial für Kindergartenkinder und Schülerinnen und Schüler aller Schulstufen zum Üben zuhause und zum Vertiefen von Lernstoff. Die Eduthek ist eine Sammlung qualitätsgesicherter Links zu externen Materialien, wie z.B. Aufgabenblätter, interaktive Übungen oder Videos. Sie finden darin Aufgaben für alle Schulstufen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch und hierbei zu allen wesentlichen Kompetenzbereichen aus den Lehrplänen.

Support durch „die Helfer der Bundeshauptstadt Wien“

Die Helfer Wiens informieren: Maßnahmen Coronavirus (COVID-19)

Vorbeugende Maßnahmen Minimieren Sie soziale Kontakte! Waschen Sie Ihre Hände häufig! Halten Sie Distanz! Berühren Sie nicht Augen, Nase oder Mund! Achten Sie auf Atemhygiene!	Maßnahmen für Risikogruppe Die Stadt Wien bietet älteren Menschen sowie Menschen mit Vorerkrankungen Unterstützung bei der Besorgung von Lebensmitteln & Medikamenten. Betreuungs-Hotline der Stadt Wien: 01/4000-4001 (7 Tage, 0-24 Uhr)	Maßnahmen bei Symptomen Sollten Sie Symptome wie Fieber, Husten oder Kurzatmigkeit haben: Bleiben Sie bitte zu Hause und melden sich unter der Nummer 1450 (7 Tage, 0-24 Uhr) Das medizinisch geschulte Fachpersonal des Gesundheitstelefons 1450 klärt telefonisch ab, ob Sie tatsächlich vom Coronavirus betroffen sein könnten.
Die Stadt Wien hat alle Informationen und Antworten auf häufig gestellte Fragen zum Coronavirus zusammengefasst, siehe: www.wien.gv.at/coronavirus	Allgemeine Information zu Übertragung, Symptomen, Vorbeugung über die AGES Infoline Coronavirus: 0800 555 621 (7 Tage, 0-24 Uhr)	Für allgemeine Fragen bitte NICHT die Gesundheitshotline 1450 und den Notruf 144 BLOCKIEREN!
 <p>VORBEREITET SEIN. HELFEN KÖNNEN. Die Helfer Wiens, Selbstschutz - Zivilschutz www.diehelferwiens.at / 01 522 33 44</p>		

Wesentliche Telefonnummern für die individuelle und persönliche Gesundheit

Coronavirus-Hotline der AGES: **0800 555 621**
Telefonische Gesundheitsberatung: **1450**
Hotline des VKI zu reiserechtlichen Fragen: **0800 201 211**

Mittelstufenpädagogin und GÖD-
Bundesleitungsmitglied APS,
Sonja Kamleitner

Videokonferenzen über www.whereby.com

Anleitung für den Schnelleinstieg (QuickStart Guide)¹

(<https://whereby.helpscoutdocs.com/article/314-quickstart-guide>)

2. Einer Videokonferenz beitreten

Whereby unterscheidet sich von anderen Videokonferenzsystemen, indem Gäste weder etwas herunterladen noch sich registrieren müssen.

Im Folgenden wird kurz beschrieben, wie Sie einer Videokonferenz beitreten.

1. Öffnen Sie Firefox.
2. Kopieren Sie den Konferenzraum Link, der Ihnen vom Gastgeber/Moderator gesendet wurde in die Adressleiste. Anmerkung: Wenn Sie nur einen Raum-Link bekommen haben, dann lautet dieser: <https://whereby.com/> "Raumname".
3. Tragen Sie Ihren Namen bei „Your name“ ein.
4. Sollten Sie das erste Mal an einer Whereby Videokonferenz teilnehmen, erlauben Sie Whereby auf Ihr Mikrofon und Ihre Kamera zuzugreifen „allow“ (Sie können das wieder deaktivieren, nachdem Sie in einen Konferenzraum eingestiegen sind).
5. Anschließend sehen Sie ein Livebild von sich selbst. Wenn Sie wollen, können Sie Ihre Kamera und ihr Mikrofon

deaktivieren. Sobald Sie bereit sind, klicken Sie den „Join Room“ oder „Knock“ Button, um der Videokonferenz beizutreten.

3. Erstellen eines Whereby Kontos

(Dies ist nur notwendig, wenn Sie einen eigenen Videokonferenzraum eröffnen wollen).

1. Um sich zu registrieren klicken Sie auf der Startseite auf „Get started“. Sollten Sie ein Google Konto haben, können Sie sich damit registrieren „Sign up with Google“. Andernfalls geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein, auf welche ein einmaliger Zugangscode zur Bestätigung geschickt wird.
2. Sollten Sie keine Mail erhalten, überprüfen Sie bitte Ihren Spam Ordner oder fügen Sie „@ whereby.com“ Ihrem Adressbuch hinzu und fordern einen neuen Zugangscode an.
3. Wählen Sie die Variante, die Sie nutzen wollen („Free“!!).
4. Nachdem Sie Ihr Konto angelegt haben, können Sie Ihren

eigenen Videokonferenzraum erstellen. Sie bekommen eine dauerhafte Internetadresse (whereby.com/...), unter welcher Sie Ihre eigenen Videokonferenzen abhalten können.

4. Konferenz Grundlagen

Wenn Sie Ihren Konferenzraum erstellt haben, stehen Ihnen einige Funktionen zur Verfügung. Im Folgenden sind die am häufigsten verwendeten Funktionen aufgelistet.

1. Einladen von Konferenzteilnehmern

Um andere Personen einzuladen, kopieren Sie einfach die Adresse (<https://whereby.com/...>) und versenden Sie diese in einer Mail oder Nachricht. Eingeladene Teilnehmer können diesen zugesandten Link einfach anklicken und werden direkt zum Konferenzraum weitergeleitet.

2. Bildschirm teilen

Wenn Sie wollen, dass andere Konferenzteilnehmer Ihren Bildschirm sehen, so müssen Sie diesen teilen „share your screen“. Je nach Internetbrowser gibt es unterschiedliche Auswahlmöglichkeiten.

Firefox unterstützt das Teilen des Bildschirms ohne zusätzliche Downloads, für ältere Versionen von Chrome und Opera muss eine Erweiterung heruntergeladen werden. Dies dient dem Datenschutz auf Browserebene, aber sobald die Erweiterung installiert ist, müssen Sie sich darüber keine Gedanken mehr machen. Die Erweiterung kann im Chrome Webstore kostenlos heruntergeladen werden.

Übersetzt aus dem Englischen von der Wiener Personalvertreterin APS
Jaga Zemann

¹ Diese Angaben sind nur ein Angebot zur Unterstützung einer neuen Kommunikationsform zwischen Lehrer*innen und Schulleitung. Die FSG-GÖD zieht keine Vorteile für sich daraus.

Impressum:

Medieninhaber: ahs aktiv – FSG GÖD
Herausgeberin: MMag. Patricia Gsenger
E-mail: patricia.gsenger@my.goed.at
Tel.: +436766861677

Redaktionsteam:
MMag. Patricia Gsenger, Mag. Natascha Deix BA, Mag. Georg Gsenger, Mag. Alexander Knes, Mag. Stefan Krammer, Sonja Kamleitner, Jaga Zemann
Layout: Christoph Träumer, Mag. Alexander Knes





MMag.^a Patricia Gsenger
FSG-AHS Vorsitzende

patricia.gsenger@my.goed.at
+43 676 686 16 77



MMag. Natascha Deix BA
Niederösterreich

natascha.deix@my.goed.at
+43 676 966 40 12



Mag. Alexander Knes
Kärnten
Vors. Stv. FA-AHS
alexander.knes@my.goed.at
+43 650 577 45 87



Mag. Georg Gsenger

gs@borg2700.at
+43 676 711 37 61